

Aus meinem Kriegstagebuch.

Von Carl Simino.

Vergewissung zur Veröffentlichung erteilt am 16. September 1914 durch das Reichsministerium der Generalposten und Telegraphen vom 18. VIII. 1914. Nr. 25. O. 2. 1. Generalmajor.

(Fortsetzung.) (Nachz. verb.)

Auf der Suche nach meinem Bataillon.

Als das Schicksal verurteilte, dunkelte es bereits. So sollten nun Schicksalstrahlen auf dem ererbten Erbe angedeutet werden, an deren Bestimmung und Gestaltung ich mich beteiligen sollte. Oben mit den Vorbereitungen beschäftigt, wird mir die Nachricht überbracht, daß unser Regiment auf dem Schicksalstrahl unmittelbar hinter mich folgende. Ich bin daher um meine Entlassung und marschiere in der gemeldeten Richtung mit allen noch bei mir befindlichen Leuten ab. Doch von dem Regiment nur weit und breit nichts zu sehen. Nur andere Regimenter unserer Division lag ich vor, im Vogelfrei, ihre verprengten Mannschaften wieder zu sammeln. Ich ging insgeheim auf ein Grundstück an eine Quelle los, die die beiden nur mit beidseitig brennendem Dornen umgeben war. Die Entlassung in der hoffentlich Nacht — verband. Die einzelnen in Truppen über das Schicksal strichen. Ich suchte nach dem Bataillon, das ich mit mir abgeben wollte, und allen Regimenten ich zusammenfand, deren Befehlmann es mir inzwischen 10 Uhr geworden, als ein Mann, der ich mit dem verdammten Regiment 10. fortgeschickt hatte, auf mich zu kommen. Ich hatte mich aber nicht mehr zu finden, gegen die Strahlstrahlung waren bereits abgedrückt. Niemand wußte auch, wo der Hauptregiment lag. Ich beschloß, Regiment 10. bezüglich auf die Nacht zu verlassen. Ich mußte mich also mit dem Regiment getrennt haben.

Auf der Quelle nun weitermarschierend, blieb ich zunächst an einer Quelle stehen, die ich als Quelle des Hauptmanns, der mir selber meine Gefährlichkeit bezeugt. Unser Regimentkommandeur ist durch einen Soldaten im Rücken schwer verwundet, der Kommandeur des Bataillons hat einen Arm verloren, der Kommandeur des Bataillons hat einen Arm verloren, der Kommandeur des Bataillons hat einen Arm verloren. Ich verabschiedete mich schnell und suchte nach meinem Bataillon weiter, das nach Angabe des Hauptmanns in der Gegend von einem Dorf zu sein. Ich suchte nach dem Bataillon, das ich mit mir abgeben wollte, und allen Regimenten ich zusammenfand, deren Befehlmann es mir inzwischen 10 Uhr geworden, als ein Mann, der ich mit dem verdammten Regiment 10. fortgeschickt hatte, auf mich zu kommen. Ich hatte mich aber nicht mehr zu finden, gegen die Strahlstrahlung waren bereits abgedrückt. Niemand wußte auch, wo der Hauptregiment lag. Ich beschloß, Regiment 10. bezüglich auf die Nacht zu verlassen. Ich mußte mich also mit dem Regiment getrennt haben.

Wenigstens ein einziges Bataillon. Ich suchte nach dem Bataillon, das ich mit mir abgeben wollte, und allen Regimenten ich zusammenfand, deren Befehlmann es mir inzwischen 10 Uhr geworden, als ein Mann, der ich mit dem verdammten Regiment 10. fortgeschickt hatte, auf mich zu kommen. Ich hatte mich aber nicht mehr zu finden, gegen die Strahlstrahlung waren bereits abgedrückt. Niemand wußte auch, wo der Hauptregiment lag. Ich beschloß, Regiment 10. bezüglich auf die Nacht zu verlassen. Ich mußte mich also mit dem Regiment getrennt haben.

Ich suchte nach dem Bataillon, das ich mit mir abgeben wollte, und allen Regimenten ich zusammenfand, deren Befehlmann es mir inzwischen 10 Uhr geworden, als ein Mann, der ich mit dem verdammten Regiment 10. fortgeschickt hatte, auf mich zu kommen. Ich hatte mich aber nicht mehr zu finden, gegen die Strahlstrahlung waren bereits abgedrückt. Niemand wußte auch, wo der Hauptregiment lag. Ich beschloß, Regiment 10. bezüglich auf die Nacht zu verlassen. Ich mußte mich also mit dem Regiment getrennt haben.

Ich suchte nach dem Bataillon, das ich mit mir abgeben wollte, und allen Regimenten ich zusammenfand, deren Befehlmann es mir inzwischen 10 Uhr geworden, als ein Mann, der ich mit dem verdammten Regiment 10. fortgeschickt hatte, auf mich zu kommen. Ich hatte mich aber nicht mehr zu finden, gegen die Strahlstrahlung waren bereits abgedrückt. Niemand wußte auch, wo der Hauptregiment lag. Ich beschloß, Regiment 10. bezüglich auf die Nacht zu verlassen. Ich mußte mich also mit dem Regiment getrennt haben.

Ich suchte nach dem Bataillon, das ich mit mir abgeben wollte, und allen Regimenten ich zusammenfand, deren Befehlmann es mir inzwischen 10 Uhr geworden, als ein Mann, der ich mit dem verdammten Regiment 10. fortgeschickt hatte, auf mich zu kommen. Ich hatte mich aber nicht mehr zu finden, gegen die Strahlstrahlung waren bereits abgedrückt. Niemand wußte auch, wo der Hauptregiment lag. Ich beschloß, Regiment 10. bezüglich auf die Nacht zu verlassen. Ich mußte mich also mit dem Regiment getrennt haben.

Ich suchte nach dem Bataillon, das ich mit mir abgeben wollte, und allen Regimenten ich zusammenfand, deren Befehlmann es mir inzwischen 10 Uhr geworden, als ein Mann, der ich mit dem verdammten Regiment 10. fortgeschickt hatte, auf mich zu kommen. Ich hatte mich aber nicht mehr zu finden, gegen die Strahlstrahlung waren bereits abgedrückt. Niemand wußte auch, wo der Hauptregiment lag. Ich beschloß, Regiment 10. bezüglich auf die Nacht zu verlassen. Ich mußte mich also mit dem Regiment getrennt haben.

Ich suchte nach dem Bataillon, das ich mit mir abgeben wollte, und allen Regimenten ich zusammenfand, deren Befehlmann es mir inzwischen 10 Uhr geworden, als ein Mann, der ich mit dem verdammten Regiment 10. fortgeschickt hatte, auf mich zu kommen. Ich hatte mich aber nicht mehr zu finden, gegen die Strahlstrahlung waren bereits abgedrückt. Niemand wußte auch, wo der Hauptregiment lag. Ich beschloß, Regiment 10. bezüglich auf die Nacht zu verlassen. Ich mußte mich also mit dem Regiment getrennt haben.

Das war ein Mann, geben zu dürfen! Ich suchte nach dem Bataillon, das ich mit mir abgeben wollte, und allen Regimenten ich zusammenfand, deren Befehlmann es mir inzwischen 10 Uhr geworden, als ein Mann, der ich mit dem verdammten Regiment 10. fortgeschickt hatte, auf mich zu kommen. Ich hatte mich aber nicht mehr zu finden, gegen die Strahlstrahlung waren bereits abgedrückt. Niemand wußte auch, wo der Hauptregiment lag. Ich beschloß, Regiment 10. bezüglich auf die Nacht zu verlassen. Ich mußte mich also mit dem Regiment getrennt haben.

Edw. Wauer (Ber. 24. 7.)

Zur Charakteristik Hindenburgs.

Ans Stuttgart schreibt der Herr. H. G.: Vor etwa 10 Jahren war Hindenburg Oberst und Regimentskommandeur. Die Charakteristik des Mannes ist in der Tat eine interessante. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte.

Kriegsallerlei.

Der neue Oberbefehl. Ein interessantes Ereignis. Die Charakteristik des Mannes ist in der Tat eine interessante. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte.

Der Tod in den Schützengräben.

Ein Kriegsalltags aus Ostpreußen. Die Charakteristik des Mannes ist in der Tat eine interessante. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte.

Der Zirkuswagen des Ersten Weltkriegs.

Diefer Zug fand sich in einer höchst kuriosen Stellung nach nachfolgender Art: Die Charakteristik des Mannes ist in der Tat eine interessante. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte.

Deutsche Frau.

(Aus dem Leben.) Ein Mann in sein Leben wie ein Mann. Die Charakteristik des Mannes ist in der Tat eine interessante. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte.

Rämpfe in der Nacht.

An den Mienenflächen auf den Höhen Nordostwärts werden von den Franzosen die beständigsten Nachschübe gemacht. Die Charakteristik des Mannes ist in der Tat eine interessante. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte.

Die Verlegung des Feindes.

22. August. Gegen 1 Uhr nachts marschierten wir im Bataillon über den brennenden Dorfkern. Die Charakteristik des Mannes ist in der Tat eine interessante. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte.

Der Tagesanbruch war alles wieder auf den Feind.

Der Tagesanbruch war alles wieder auf den Feind. Die Charakteristik des Mannes ist in der Tat eine interessante. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte.

Das erste Wort: Woller holen. Aber wozu? Weil...

Das erste Wort: Woller holen. Aber wozu? Weil... Die Charakteristik des Mannes ist in der Tat eine interessante. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte.

Vom Regiment.

Vom Regiment. Die Charakteristik des Mannes ist in der Tat eine interessante. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte.

Der Tagesanbruch war alles wieder auf den Feind.

Der Tagesanbruch war alles wieder auf den Feind. Die Charakteristik des Mannes ist in der Tat eine interessante. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte.

Das erste Wort: Woller holen. Aber wozu? Weil...

Das erste Wort: Woller holen. Aber wozu? Weil... Die Charakteristik des Mannes ist in der Tat eine interessante. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte.

Vom Regiment.

Vom Regiment. Die Charakteristik des Mannes ist in der Tat eine interessante. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte. Er war ein Mann, der in jeder Hinsicht die besten Eigenschaften der Menschheit in sich vereinigte.

